

## **Erklärung**

der

### **10. Landesvertreterversammlung der GEW Brandenburg**

**16. bis 17. November 2018 in Potsdam**

**Die Delegierten der 10. Landesvertreterversammlung haben in ihrer Beratung die aktuellen Entwicklungen in den Bildungsbereichen des Landes Brandenburg analysiert und zugleich durch Beschlüsse Weichenstellungen vorgenommen, um auch zukünftig als Interessenvertretung der pädagogisch Beschäftigten wirksam und erfolgreich für eine nachhaltige Bildung in den Kindertageseinrichtungen, Schulen und Hochschulen zu kämpfen.**

**Die Delegierten erwarten von den Abgeordneten des Landtages und der Landesregierung eine reale, ungeschönte Analyse des gegenwärtigen Ist-Zustandes und daraus abgeleitete Beschlüsse, die die Qualität der Bildung der heranwachsenden Generation sicherstellen und die Konkurrenzfähigkeit Brandenburgs mit den anderen Bundesländern herstellt.**

**Insbesondere fordert die GEW, dass:**

**1. in den kommenden Jahren die Fokussierung der Bildungspolitik konsequent auf die Absicherung und Gewährleistung der Qualität der Grundversorgung ausgerichtet wird. Dabei müssen insbesondere die Entwicklung und Absicherung der grundlegenden Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt gerückt werden und zugleich die Pädagoginnen und Pädagogen die dafür notwendige Unterstützung und Wertschätzung erfahren. Die Einführung der neuen Rahmenlehrpläne ist auf deren Wirksamkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren. Der Fächerkanon in den gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Lernbereichen ist zu erhalten.**

**2. bildungspolitische Beschlüsse gefasst werden, die auf einem breiten gesellschaftlichen Konsens beruhen, die die bildungspolitischen Traditionen und Erfahrungen der Menschen vor Ort aufgreifen, diese berücksichtigen und zugleich sicherstellen, dass für notwendige Veränderungen die dafür benötigten personellen und sächlichen Ressourcen uneingeschränkt und dauerhaft zur Verfügung gestellt werden. Dazu zählen auch der Erhalt bzw. die**

---

**Kompetent, engagiert und durchsetzungsfähig!**

Einführung von transparenten und nachvollziehbaren Formen der Leistungsbewertung. Ein weiteres unreflektiertes Experimentieren sowie den Fortbestand und den Ausbau von unsinniger Bürokratie lehnen wir strikt ab.

**3.** einer drohenden Entprofessionalisierung in den unterschiedlichen pädagogischen Bereichen konsequent und nachhaltig entgegengewirkt wird. Dazu gehören u.a. der absolute Vorrang der Einstellung von qualifizierten Pädagogen/-innen, ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot für Seiteneinsteiger/-innen und ein spürbares Unterstützungs- und Begleitsystem für die Kindertageseinrichtungen und Schulen im Land Brandenburg. Lehrkräfte mit Seiteneinstieg, die auf Dauerstellen eingestellt werden, sind vor Aufnahme ihrer selbstständigen Unterrichtstätigkeit zu qualifizieren.

**4.** eine inhaltliche und strukturelle Reform der Ausbildung der Lehrkräfte vorangetrieben wird, die die erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studienanteile erhöht und deutlich aufwertet sowie die einzelnen Phasen der Lehrer/-Innenbildung weiterentwickelt und bündelt. Dabei ist zu prüfen, wie die Trennung der einzelnen Phasen zu überwinden ist. Es sind geeignete Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die eine Ausbildung der Lehrkräfte stärker als bisher an den Bedarfen der Schulen ausrichtet. Gleichzeitig ist die Anzahl der Studienseminare zu erhöhen und sie sind in ihrer Funktion aufzuwerten. Die Studienseminare müssen eng mit den staatlichen Schulämtern kooperieren und sind ihnen anzugliedern.

**5.** personelle und sächliche Bedingungen für Kitas und Schulen geschaffen und sichergestellt werden, die den Erzieherinnen, Erziehern und Lehrkräften die Chance und die Möglichkeit eröffnen, der weiter zunehmenden Heterogenität in den Lerngruppen und Klassen qualitativ gerecht werden zu können. Dazu brauchen die Kitas und Schulen ein wirksames Begleit- und Unterstützungssystem. So wird zum Beispiel die aktuelle Form der Schulvisitation diesem Anspruch nicht gerecht. Sie muss dringend evaluiert und entsprechend weiterentwickelt werden.

**6.** die Arbeitsbelastung der Beschäftigten in den Bildungseinrichtungen deutlich abgesenkt wird und den Bildungseinrichtungen zusätzliche unbefristete Stellen für Erzieher/-innen, Lehrer/-innen und Wissenschaftler/-innen zur Verfügung gestellt werden. Die Pädagogen/-innen brauchen mehr Zeit für mehr Qualität!

Insbesondere fordern wir:

- die deutliche Ausweitung der Anrechnungstatbestände für zusätzliche pädagogische Tätigkeiten!
- die Abschaffung der unsinnigen Bürokratie und der überbordenden Maßnahmen der Evaluierung!
- die zusätzliche personelle Absicherung ganztägiger Bildungsangebote!
- eine deutliche Erhöhung der Vertretungsreserve auf 10 Prozent!
- Zeit und finanzielle Ressourcen für die Fort- und Weiterbildung!
- ein präventives und spürbares Arbeits- und Gesundheitsmanagement!

---

**Kompetent, engagiert und durchsetzungsfähig!**

- die stärkere Berücksichtigung von Vor- und Nachbereitungszeiten bei der Arbeitszeitgestaltung in allen Bildungsbereichen, insbesondere auch im sozialpädagogischen Bereich!

**7.** ein Bildungsgesamtplan für das Land Brandenburg vorgelegt wird, der alle Bildungsbereiche umfasst, der gemeinsam mit den Interessenvertretungen diskutiert und in seinen Eckwerten mit der GEW Brandenburg vereinbart wird! Dieser Bildungsgesamtplan muss insbesondere folgende Punkte berücksichtigen:

- eine weitere Erhöhung der Bildungsausgaben für alle Bildungsbereiche und deren langfristige Sicherstellung,
- die Absicherung des Rechtsanspruches auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung für jedes Kind und jeden Jugendlichen,
- die Sicherstellung der Chancengleichheit für alle Brandenburger Kinder,
- die Kostenfreiheit für alle Bildungsbereiche,
- die Überführung der Horte als wichtigen Bestandteil ganztägiger Bildungsangebote im Grundschulbereich in die Trägerschaft des Landes,
- den Erhalt einer wohnortnahen schulischen Infrastruktur,
- eine Personalentwicklungskonzeption für alle Bildungsbereiche.

**8.** die Konkurrenzfähigkeit des Landes Brandenburg durch die Erhöhung der Attraktivität der Einkommen für alle Beschäftigten in allen Bildungsbereichen spürbar erhöht wird. Dazu zählen insbesondere auch die Erhöhung der Attraktivität der Laufbahnen und die Ausbringung von Funktionsämtern im Schulbereich. In allen Schulformen und -stufen müssen Beförderungsdienststellen für die Lehrkräfte geschaffen werden. Die vereinbarten Beförderungen im Grundschulbereich nach A 13/E 13 zum 1. August 2020 sind auf den 1. August 2019 vorzulegen. Von grundlegender Bedeutung in diesem Zusammenhang ist auch, dass alle noch vorhandenen Schlechterstellungen und Benachteiligungen der Beschäftigten in den Bildungseinrichtungen – resultierend aus dem ehemaligen Tarifgebiet Ost – endlich abgeschafft und überwunden werden.

**9.** von Brandenburg wichtige politische Impulse ausgehen, die das Ziel haben, den Konkurrenzföderalismus und die bildungspolitische Kleinstaaterei in der Bundesrepublik endlich zu überwinden. Wir fordern nachdrücklich ein bundeseinheitliches Vergütungs- und Besoldungssystem sowie vergleichbare einheitliche bildungspolitische Vorgaben und Rahmenbedingungen. Dies schließt die Abschaffung des Kooperationsverbotes ein. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass die einseitige Orientierung und die Erarbeitung der Rahmenplanvorgaben und Lerninhalte ausschließlich an und mit dem Land Berlin auch unter qualitativen Aspekten problematisch sind.

**10.** die vorhandenen prekären Beschäftigungsverhältnisse im Bildungsbereich konsequent abgeschafft, keine neuen geschaffen und durch attraktive unbefristete Arbeitsverhältnisse ersetzt werden.

---

**Kompetent, engagiert und durchsetzungsfähig!**

**Die GEW Brandenburg wird auch zukünftig konsequent und engagiert für die Wahrung und Durchsetzung der Interessen der Beschäftigten in allen Bildungseinrichtungen des Landes Brandenburg eintreten.**

**Die 10. Landesvertreterversammlung der GEW Brandenburg fordert alle Mitglieder und alle nichtorganisierten Beschäftigten in den Bildungseinrichtungen auf, sich aktiv in die Auseinandersetzungen um weitere Verbesserungen und Veränderungen für den Bildungsbereich einzubringen, dafür gemeinsam zu streiten und zu kämpfen!**

**Nur gemeinsam sind wir stark und erfolgreich!**

**Die Delegierten**

**der**

**10. Landesvertreterversammlung der GEW Brandenburg**

Potsdam, den 17. November 2018

---

**Kompetent, engagiert und durchsetzungsfähig!**